

„Performanzen des Nichttuns“

1.-2. Dezember 2006

Eine Veranstaltung des Sonderforschungsbereiches *Kulturen des Performativen*
der Freien Universität Berlin

Teilprojekt B1 „Ästhetik des Performativen“ und **Teilprojekt B9** „Zur Performativität von 'Leerstellen' oder: wie aus 'nichts' etwas wird. Am Beispiel des Schweigens und der Null.

Organisation: Barbara Gronau & Alice Lagaay

Ort: **Literaturwerkstatt Berlin in der Kulturbrauerei**
Knaackstr. 97 in 10435 Berlin

Mit dem Impuls, den Geist aus den noch immer vom „monastischen“ Ideal durchtränkten Geisteswissenschaften auszutreiben, haben sich die Kulturwissenschaften im Zuge der so genannten „performativen Wende“ auf die Aktivität, das Handeln, Machen und Herstellen konzentriert. Die Betonung von Praxis und Vollzug rückt den Menschen als *homo creator* und *homo generator* in den Vordergrund.

Aber muss das Denken des Performativen nicht so angelegt sein, dass nicht nur das Handeln, vielmehr auch das Unterlassen von Handlungen performativ wirksam werden kann? Degradiert nicht beispielsweise die Prämierung des Sprechens als aktiver Vollzug, das Schweigen zum passiven Entzug?

Die Frage, welchen Anteil das Passive am Aktiven hat, stellt eine Schlüsselfigur für die Theorien des Performativen dar. Ihr soll im Rahmen des Symposiums „Performanzen des Nichttuns“ nachgegangen werden:

- Inwiefern können Prozesse des Unterlassens und Auslassens performative Effekte generieren?
- Welche Arten des Nichthandelns, Auslassens oder Sichüberlassens können als diejenigen Elemente beschrieben werden, die Auslöser von Unvorhersehbarem und Ungeplantem in ästhetischen Ereignissen sind?
- Welche Erfahrungsdimensionen vermitteln sich in der Dialektik von Vollzug und Erleiden?
- Ist Schweigen ein Sprechakt?
- Wie werden Inszenierungen von Absenz in der Gegenwartsästhetik strategisch eingesetzt?
- Inwiefern liegt jedem Sagbaren ein Unsagbares zugrunde?
- Welche Potentialität liegt im Scheitern?

Aus der Zusammenführung interdisziplinärer Perspektiven (Philosophie, Kunstwissenschaft, Theaterwissenschaft, Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft, Psychologie) soll sich ein zeitgenössisches Konzept des Nichttuns heraus kristallisieren, mit dem es gelingt, die performativen Dimensionen der Dialektik von Tun und Lassen, Vollzug und Erleiden, Aktivität und Passivität zu erfassen.

Tagungsprogramm

Freitag, 1. 12. 2006

9.30 Uhr **Erika Fischer-Lichte**: Begrüßung und Eröffnung der Tagung

9.45 Uhr **Barbara Gronau / Alice Lagaay**: Einführung

Teil I: Philosophische Dimensionen

10.00 – 10.30 Uhr **Alice Lagaay** (Berlin): How to Do – and Not to Do – Things with Nothing. Zur Frage nach der Performativität des Schweigens

10.45 – 11.30 Uhr **Dirk Setton** (Potsdam): Rationales Un-Vermögen: Zur problematischen Struktur unseres Handlungsvermögens

11.30 – 11.50 Uhr Kaffee

11.50 – 12.35 Uhr **Ludger Schwarte** (Basel): Die Kunst der Leerstelle. Sprachlosigkeit als Voraussetzung der Verständigung

12.35 – 14.30 Uhr Mittag

Teil II: Kulturelle Praktiken

14.30 – 15.15 Uhr **Jan Janzen** (Berlin): Die erlösende Zahl. Die Erfindung der Null im Kontext der Mathematikgeschichte

15.15 – 16.00 Uhr **Sylvia Sasse** (Berlin) Rezeptionsschwäche. Cechovs Philosophie der Reaktionslosigkeit

16.30 – 17.00 Uhr Kaffee

17.00 – 17.45 Uhr **Byung-Chul Han** (Basel): Jenseits des Subjekts: Über die Passivität hinaus

Samstag, 2.12.2006

9.30 Begrüßung **Barbara Gronau / Alice Lagaay**

9.45-10.30 **Phillip Stoellger** (Zürich): Passivität aus Passion. Von der Kreativität der Passivität.

10.30 – 11.15 **Nina Diezemann** (Berlin): Hungerkünstler, Patientin, Asket – Figurationen der Nahrungsabstinenz in der Moderne.

11.15-11.45 Kaffee

Teil III: Künstlerische Strategien

11:45 – 12:30 **Barbara Gronau** (Berlin): Eine Bühne für das Unterlassen – theatrale Formen des Nichttuns

12.30- 14:30 Mittag

14:30-15:15 **Armin Berger** (Innsbruck): Philosophische Probleme bei Unterlassungen in der Kunst

15:15-16:00 **Hans-Friedrich Bormann** (Berlin): Warten, Schlafen, Sterben. Über Bruce Naumans Hommage "Mapping the Studio I (Fat Chance John Cage)"

16:00- 16:30 Kaffee

16:30-17:15 **Alexander Koch** (Berlin): Kunst verlassen 7 – Negationskreativität: Die Unvermessbarkeit des Kunstausstiegs

17:15-18:00 **Sandro Zanetti** (Basel): Rückzugsgesten, Spätwerke (Mallarmé, Duchamp, Lichtenstein und Jarman)

ca. 18:00 Ende des Symposiums